



Was ich über Josef Haydn wissen sollte

Josef Haydn kommt am 31. März 1732 in Rohrau zur Welt. Sein Vater spielt Harfe und seine Mutter singt gut. Der Bub wird vom Vetter seines Vaters, Johann Matthias Frank, erzogen. Dieser ist

Schuldirektor in Hainburg. Josef lernt das Lesen, Schreiben sowie das Klavierspielen. Mit acht Jahren wird Haydn Kapellknabe in St. Stephan in Wien. Die Chorkinder erhalten eine gute Musikausbildung, aber wenig zu essen. Nach der Stimmumwandlung lebt er in ärmlichen Verhältnissen und schlägt sich mit Musikunterricht durchs Leben. Aus Büchern lernt er das Komponieren. 1756 kann er in eine bessere Wohnung übersiedeln. 1758 erhält er eine Anstellung als Kapellmeister beim Grafen Morzin. Er verliebt sich in Therese Keller, die ins Kloster geht. Daraufhin heiratet er ihre Schwester; die Ehe ist unglücklich und kinderlos. 1761 holt ihn Fürst Esterhazy als Musikdirektor an den Hof. Haydn schreibt Werke für Feste und Musikabende des Fürsten und leitet das Orchester. Aus Protest, weil die Musiker so lange den Winterurlaub nicht antreten konnten, schrieb er die Abschiedssinfonie, worauf der Fürst vom Sommerschloss heimkehrte und die Musiker ihren verdienten Urlaub antreten konnten. Nach dem Tod des Fürsten reist er als freier Künstler nach London, wo er große Erfolge feiert. Er wird sogar Ehrendoktor der Universität in Oxford. Am 31. Mai 1809 stirbt Haydn mit 77 Jahren. Sein Grabmal befindet sich in der Bergkirche in Eisenstadt.